Das Bewusstsein nicht das MaÃ? aller Dinge

Description

Zeichen der Zeit

Fotos: Gerd Altmann – pixabay.com

Bei uns in der Region stehen viele Autofahrer/MÃ¤nner auf eine bestimmte Auto-Premiummarke. Die MÃ¤nner tauschen sich aus und mit der Zeit fahren immer mehr dieses Fabrikat. Einer unserer Nachbarn hat sich vor kurzem daher auch ein Modell dieses Herstellers gekauft. Aber nicht irgendeines, sondern einen SUV vom Feinsten und GrÃ¶Ã?ten. Vorwiegend fÃ¼r sich allein; die Frau fÃ¤hrt auch einen SUV und der Sohn einen PS-starken â??Schlittenâ?? â?? jeweils fÃ¼r sich allein.

GroÃ?e Autos scheinen immer noch ein Statussymbol zu sein, als ob der Mensch durch ein Produkt wertvoller wird, als er durch sich selbst bereits ist. Und nach allem, was wir heute Ã¼ber Klima- und UmweltschÃ¤dlichkeit wissen, ist so ein Verhalten irrational, gewissenlos. Eine Liste von weiteren AbsurditÃ¤ten lieÃ?e sich schnell erstellen. Warum ist das so? Was ist passiert?

Mir scheint die Ursache fÃ¼r eine in sich immer mehr in Krisen und Konflikte verstrickende Welt in einer geistigen Revolution zu liegen: Ein liberalistisches Bewusstsein hat sich in den KÃ¶pfen eingenistet. Was dem je eigenen, subjektiven, vermeintlich aufgeklÃ¤rten bzw. erlebten Bewusstsein gefÃ¤llt bzw. was es empfindet, das entscheidet Ã¼ber Richtig oder Falsch. Dem hat sich zum Teil gar die Wissenschaft unterzuordnen. Die Stichworte dieses Lebensstils heiÃ?en individuelle Selbstbestimmung und -ermÃ¤chtigung, Pluralismus, autonome Vernunft, Freiheit als absolute GrÃ¶Ã?e ohne eine RÃ¼ckbindung an ein (objektives) vorgegebenes Sein oder die biologische Natur. Man kÃ¶nnte von einer Seinsvergessenheit reden.

Hier sehe ich den Brennpunkt kÃ¼nftiger Denkungsart â?? im VerhÃ¤ltnis von Freiheit und Wahrheit. Ist der fundamentale Riss in Kirche, Kultur und Gesellschaft noch zu kitten?

Vielleicht kann das Bild der â??heiligen Familieâ?? nachdenklich stimmen. Vielleicht kann sie, kann Weihnachten unser (Unter)Bewusstsein wieder neu mit dem Ursprung allen Seins aussÃ¶hnen. Wir werden uns vor der Krippe entscheiden mÃ¼ssen: Selbstanbetung oder Anbetung des Gottes, der als Kind kam und an unser eigenes Kindsein erinnert und es (hoffentlich) berÃ¼hrt.

Michael SchlÃ¼ter